Stadt Baltimore.

Das Maryland Hospital für Wahnsinnige. — Aus dem Jahresbericht des Vorstandes dieses Hospitals, Dr. Fonerden ersehen wir, daß dasselbe seit dem letzten Januar von keiner schweren Krankheit heimgesucht wurde. Im Sommer und Herbst erforderten Diarrhöe und Ruhr wie gewöhnlich die Aufmerksamkeit der Aerzte, allein keine von beiden Krankheiten nahm einen bösen Charakter an. Nur wenige Insassen hatten schwächliche oder untergrabene Constitutionen gegen frühere Jahre. Diesem Umstande ist zum Theil der gute Gesundheitszustand im Hospital zuzuschreiben und Monate verstreichen, ohne daß eine oder die andere schwere Krankheit unter ungefähr 100 Insassen ausbrach.

Am 1. Januar 1857 befanden sich in dem Hospitale 100 Wahnsinnige, wovon 54 dem männlichen u. 56 dem weiblichen Geschlechte angehörten. Seitdem wurden 43 aufgenommen, nämlich 26 männliche und 17 weibliche. Es wurden 39 entlassen und 6 starben, mithin befanden sich am 1. Novbr. 108 Patienten, wovon 56 männlichen und 52 weiblichen Geschlechts, im Hospitale. In dieser Anzahl sind sowohl die Armen, wie die, für welche bezahlt wird, einbegriffen.

Selten werden Geheilte, die der ärmeren Volksklasse angehören, entlassen, weil ihr Wahnsinn stets chronischer Natur war, ehe sie noch aufgenommen wurden. Eine Aufnahme in diese Abtheilung ist, weil dieselbe stets besetzt ist, jetzt selten zulässig. Obgleich nun selten ein Patient aus dem Departement für die Armen entlassen wird, so befindet sich doch Keiner im Hospital, dessen Zustand sich seit seiner Aufnahme nicht gebessert hat. Der älteste Patient, der sich jetzt 31 Jahre dort befindet, ist einer der Nützlichsten; ein zweiter sehr brauchbarer Patient wohnt dort seit 16 Jahren.

Am Schlusse des Jahres 1856 betrug die Schuldenmasse des Hospitales $7,306 und die Kosten der Unterhaltung sind bedeutender als vor einigen Jahren, weshalb es nicht möglich ist, diese Schuld mit der Einnahme zu decken.

Es wird daher einleuchten, daß man das Hospital nicht in respektabler Weise führen und die Gebäude in wohnlichem Zustande erhalten kann, wenn sich dasselbe aus eigenen Mitteln unterhalten soll, während für die Beköstigung von 60 Wahnsinnigen aus der unbemittelten Klasse und für deren Wärter nur $6000 per Jahr eingehen und die Unterhaltung jetzt weit kostspieliger ist, als zu der Zeit, da die Gesetzgebung die Kosten für einen Armen auf $100 beschränkte. Die Einnahme für dieses Departement müßte füglich um $3000 per Jahr vermehrt werden. Es würde eine große Wohlthat für viele Familien sein, wenn der Staat der Einnahme des Hospitales alljährlich einen Zuschuß gewähren könnte, damit die Aufnahmegebühren den Mitteln derer gemäß gemacht werden können, welche keine solche Aufnahmegebühren zu zahlen im Stande sind. Die jetzt in der Nähe des Hospitales in Angriff genommenen städtischen Anlagen werden dasselbe in große Unkosten verwickeln. Man vermuthet, daß das Nivelliren und Pflastern der Jeffersonstraße das Grundstück, auf welchem das Hospital steht, der Besteuerung Seitens der Stadt unterworfen wird, welche man auf $3000 — 4000 veranschlagt. Ferner wird die Auffüllung des Grundes auf der Südseite, das Wegräumen einer 500 Fuß langen Einzäunung und die Errichtung einer passenderen nöthig.

Neue Gaslampen. — In verschiedenen Stadttheilen hat Herr Slicer, der Assistent des Stadtcommissairs, neue Gaslampen errichten lassen, welche sich durch ihre größeren Dimensionen vortheilhaft vor den bisherigen auszeichnen. Es wäre in der That wünschenswerth, wenn diese Lampen bald gänzlich an die Stelle der miserablen Oellampen, welche ein so kärgliches Licht verbreiten, daß man die Dunkelheit nicht sehen kann, treten.

Dr. Washington Handy, ein allgemein geachteter Arzt, ging vorgestern in seiner Wohnung nach einer langwierigen u. schmerzlichen Krankheit mit Tode ab.

Tadelnswerth. — Gestern Morgen, erzählt der „Republican“, stand ein modisch gekleideter Herr, der ohne Zweifel dem Loafergeschlecht angehörte, an der Ecke von Baltimore- und Southstraße wohlgemuth eine Pseudo-Havana-Cigarre rauchend, als zwei Damen vorüberkamen, welchen er eine dicke Dampfwolke in das Gesicht blies und dann selbstgefällig lächelnd davon ging. Der Mensch hatte augenscheinlich noch keiner Vorlesung über den Umgang mit dem weiblichen Geschlecht beigewohnt.

Frecher Diebstahl. — Ein farbiges Frauenzimmer, Namens Anna Smith, kam vorgestern Mittag durch das Kellergeschoß in Hipsley's Wohnung, Nr. 220, Aisquithstr., und schlich sich, während die Familie bei'm Mittagsessen beschäftigt war, in ein im oberen Stockwerk befindliches Gemach, wo es mehrere Koffer öffnete und daraus goldene Schmucksachen im Werthe von $50, mehrere Kleidungsstücke und einige Paar Schuhe entwendete. Mit seiner Beute beladen wollte es nun ebenso unbemerkt, als es gekommen, das Haus verlassen, wurde aber zum Glück von einem Dienstmädchen entdeckt. Dieses machte Lärm, worauf die Diebin zu entfliehen suchte, bald aber von einigen jungen Mädchen im Hause eingeholt ward, welche sie bis zur Ankunft des Polizeibeamten Ridgaway festhielten. Dieser brachte sie zum Verhör vor Friedensrichter McAllister, welcher sie dem Criminal-Gericht überwies.

Renovirt. — Die Amtsstube des Clerks vom Criminal-Gericht wurde neugemalt, tapezirt und mit neuem Teppich versehen. Dieselbe hat nun ein viel freundlicheres Ansehen gewonnen als zuvor.

Geschenkes-Ueberreichung. — Vor einigen Tagen überreichten einige Bürger vom westlichen Distrikte dem Polizeibeamten Arey einen silbernen Stern und einen schön gearbeiteten goldenen Ring als Anerkennung seiner Verdienste.

Dem Sergeanten Hough vom westlichen Distrikt überreichten vorgestern die unter seinem Commando stehenden Polizeibeamten einen massiven goldenen Ring mit entsprechender Inschrift als Zeichen ihrer Hochachtung.

Ein Accident. — Gestern Morgen erregte in Light-, nahe Prattstraße, eine Collision zwischen einem einspännigen Möbelwagen und einem Lastkarren nicht wenig Sensation. Das leichtere Fuhrwerk wurde total umgestürzt und verlor ein Rad, während der Fuhrmann einer ernsten Verletzung durch einen schleunigen Sprung auf das Pflaster entging.

Ein boshafter Streich. — Am Sonntag Abend schnitten einige Bösewichte den Schlauch der „Lafayette Feuer-Compagnie“ dergestalt entzwei, daß er zum ferneren Gebrauch untauglich wurde. Möchte es doch der Compagnie gelingen, die Thäter zu ermitteln, damit sie nach Verdienst bestraft werden können.

Unfall. — Am Sonntag hatte der junge Joh. Bengel, dessen Eltern in Springstraße wohnen, durch das unzeitige Entladen eines Pistoles eine bedeutende Wunde an der linken Hand davonzutragen. Die Wunde ist dergestalt, daß zwei Finger abgenommen werden müssen.

Gerichts-Termine. — Kommenden Montag beginnen die Januar-Termine der hiesigen Gerichte. Das Criminal-Gericht hat 191 Criminalfälle, worunter 19 Anklagen wegen Mord, auf dem Verzeichniß.

Aemter-Fett. — An die Stelle des ausgeschiedenen Sam. Dickinson wurde Dr. J. O. Wharton zum Aufseher der Waaren- die Stelle seines Vaters Chs. Howard in gleicher Eigenschaft. Das Salair des Erstern beträgt $1200 und des Andern $1500 pr. Jahr.

Schwerer Unfall. — (Ein Mann getödtet.) — Am verwichenen Sonnabend wurde der Fuhrmann McCoy an der sogenannten Sulphur Road, unweit des „Relay-House,“ an der Baltimore- und Ohio-Eisenbahn, durch das Umwerfen eines Wagens auf der Stelle getödtet. Durch diese unerwartete Calamität wurden eine Frau und vier Kinder ihres Ernährers beraubt. Friedensrichter Randle hielt den Inquest, welcher mit einem der Thatsache entsprechenden Verdikt endete.

Vergehen gegen Stadtverordnungen. — Joh. H. Works wurde gestern wegen Verletzung einer Verordnung der Gesundheitscommission verhaftet und mußte dem Friedensrichter Boyd $1 Strafe nebst Kosten zahlen.

Einbruch. — Zwischen zwei und drei Uhr gestern Morgen brachen Diebe in den an der Ecke von Church- und Hanoverstraße belegenen und Luther River geeigneten Grocerieladen, indem sie die Riegel am Fensterladen abzwängten und dann in den Laden einstiegen. Glücklicherweise wurde die im oberen Stockwerk schlafende Familie durch das Geräusch der Diebe, die im Laden das Unterste zu Oberst zu kehren schienen, munter und rief die Polizei herbei. Dies veranlaßte die Diebe, mit Hinterlassung aller Beute, schleunigst Fersengeld zu geben.

Nachlässigkeit. — Der Polizeibeamte Hutton vom östlichen Polizeidistrikte fand am vorletzten Abend um 11 Uhr den Laden an der Ecke von Thames- und Annstr. offen und verschloß ihn.

Ferner fand der Polizeibeamte Kelley im westlichen Distrikte eine Zimmermannswerkstätte in Kimmel Alley offen und sorgte für deren Verschluß.

☞ Das Panorama des russischen Feldzuges hat so ungemein gefallen, daß es noch während dieser Woche jeden Abend, mit Ausnahme des Dienstags, im Saale des „Maryland Instituts“ ausgestellt werden wird.

☞ Heute, Donnerstag findet in den „New Assembly-Rooms“ Hrn. Wm. Holtzmann's erster Casino-Ball statt, wozu derselbe die umfassendsten Vorkehrungen getroffen hat, um seinen Gästen ein fröhliches Fest zu bereiten. Wer je Holtzmann's Bälle besuchte, wird sich überzeugt haben, daß derselbe ein tüchtiger Wirth in jeder Beziehung ist und als Maitre de plaisir seines Gleichen sucht. Die Subscriptions-Listen zu diesem ersten Ball der Saison liegen in Holtzmann's „National-Halle,“ N.-Frederickstraße, bereit.

Towsontown, 5. Jan.

Sitzung des Kreisgerichtes für Baltimore Co., Md. — Vor Richter Price. — W. P. Preston, Staatsanwalt.

Die Civilprozesse wurden bis zum 20. d. Mts. verschoben. Sodann kam die Klage gegen W. Goodwin, erstens wegen mörderischen Angriffes auf seine Schwester, Frau Fr. C. Scharbonier am 10. Novbr. 1857 und zweitens wegen Insultation desselben, zur Verhandlung.

Frau Fr. Scharbonier trat auf und bezeugte, dieses Erscheinen vor Gericht sei ihr höchst peinlich; der Angeklagte habe sie nun dreimal attakirt und demnach könne er sie nicht morden. Mit diesen Worten sank Zeugin von ihren Gefühlen überwältigt in einen Stuhl; er hob sich aber bald wieder und erzählte nun Folgendes: Ihr Bruder (der Beklagte) sei nach Haus gekommen, um seines Vaters Angelegenheiten zu übernehmen; als er ankam, fragte er nach dem Mann der Zeugin, worauf diese antwortete: „Ich bin hier, um ihn zu vertreten und verlange weiter nichts, als mein Eigenthum“; der Angeklagte habe ihr darauf mit einem Rohrstock einen Schlag an den Kopf gegeben, welchen er bald darauf zweimal wiederholte; sie fiel und blutete; bei einer früheren Gelegenheit hatte sie der Angeklagte niedergeschlagen und ihr die Kehle mit einem Fleischermesser aufzuschneiden versucht; die Narbe ist noch sichtbar und wurde der Jury gezeigt; Angeklagter packte Zeugin an der Gurgel und trat sie mit Füßen; die durch das Rohr verursachten Wunden schmerzen noch; ihr Vater war zugegen, als der Angriff erfolgte, und schloß sie nachher in ein Zimmer; weigerte sich, einen Arzt herbeiholen zu lassen; als sie geschlagen wurde, saß sie auf einem Stuhl in voller Ruhe.

Dr. Scharbonier bezeugte, er sei der Gatte der vorhergehenden Zeugin; einige Tage nach dem Angriff meldete ihm seine Frau den Vorfall; er sandte sodann einen Wagen, der sie nach Haus bringen sollte; bei ihrer Ankunft bemerkte er, daß ihr Kopf an 3 Stellen verwundet und das Haar vom Blut zusammengefilzt war; sie habe sich aus dem Hause ihres Vaters mit Hülfe einer irischen Frau weggeschlichen. Ihr Bruder, der Angeklagte, sagte dem Zeugen, dessen Frau sollte niemals das Grundstück haben, was ihr Onkel ihr übermacht habe.

Herr France bezeugte, am folgenden Morgen habe er Frau Scharbonier gesprochen; sie habe ihn gerufen und ihm erzählt, wie sehr sie mißhandelt worden sei; habe ihm die Wunden am Kopf gezeigt und Zeugen gebeten, einen Wagen zu besorgen, damit sie zu ihrem Manne kommen könnte; Zeuge habe es abgelehnt und sei dann seiner Arbeit nachgegangen; zwei Stunden darauf sei der Angeklagte zu Zeugen gekommen und habe gesagt: „Ich mußte die Madame zur Ruhe verweisen und zapfte ihr etwas Blut ab.“

Edwin Goodwin, der Vater der Klägerin und des Angeklagten, bezeugte, er sei bei dem Vorfall zugegen gewesen. Frau Charbonnier sei in leidenschaftlicher Aufregung in's Zimmer gekommen, habe eine Matratze ergriffen, um sie aus dem Zimmer zu tragen, ein Wortwechsel sei darauf erfolgt und sie habe ihn (ihren Vater) am Kragen gefaßt; hier sei der Angeklagte hinzugekommen und habe seinem Vater helfen wollen, doch habe er dies abgelehnt und ihm gesagt, er möge das Zimmer verlassen; er habe sich den Händen seiner Tochter entwunden und sei dann zu seinem Sohn gegangen, um ihn zum Weggehen zu veranlassen; Frau Ch. sei sehr erbost gewesen und habe den Angeklagten geschimpft. Bei andern Gelegenheiten hätte sie den Angeklagten verhöhnt, gedroht, seine Arbeiter mit heißem Wasser zu verbrühen und geäußert, er dürfe auf der Farm seines Vaters nicht wohnen. Der Angeklagte habe seine Schwester zwar mit einem Rohrstock geschlagen, doch habe er den Hirnschädel nicht verletzt. Er habe seine jüngere Tochter ersucht, bei ihm zu bleiben, da er befürchte, sie (Frau Charbonnier) werde ihr Leben bedrohen; er sei jetzt 70 Jahre alt und gesteht offen, daß sie die leidenschaftlichste Frau sei, die er noch je gesehen. Sie habe häufig zu ihm gesagt, du alter Trunkenbold, es ist bald Zeit, daß du in's Grab kommst. Der Angeklagte sei ein ganzes Jahr vom Hause weggeblieben, um sich nicht mehr mit seiner Schwester zu zanken. Zeuge habe sie nach dem Angriff nicht eingeschlossen, wohl aber könne dies ihre Schwester gethan haben; sie habe die Thüre aus den Angeln gehoben u. sei dann mit den Worten fortgeeilt, sie wolle zu einem Friedensrichter gehen, um den Angeklagten festnehmen zu lassen. Sie sei höchst widerwärtig gewesen, habe stets die Hälfte des Erlöses von verkauften Produkten in Anspruch genommen; er habe sie und ihren Mann ernähren müssen, wozu er sich nicht fähig hielt.

Fräul. Elisa Goodwin, die Schwester der Parteien, bezeugte, der Angeklagte habe zu ihr und nicht zu Frau Scharbonnier gesprochen, er habe Dr. Scharbonnier im Gespräch erwähnt, indem er sagte: Der Doktor sei ihm aus dem Wege gegangen, als er einige Kühe den Weg entlang trieb; Frau Scharbonnier habe einen Stuhl ergriffen und ihren

sich zwischen Beide gestellt, worauf der Angeklagte das Zimmer verlassen, dann sei ihr Vater hereingekommen und Frau Scharbonier habe nun eine Matratze wegnehmen wollen, worauf der Angeklagte in der Regel schlief. Zeuge beschreibt nun die Scene zwischen der Klägerin und dem Angeklagten und fügte noch hinzu, daß Frau Scharbonier eine böse Frau sei, sie schlug und biß den Angeklagten, wie die noch sichtbaren Wunden bezeugen; der Angeklagte habe seine Schwester nicht niedergeschlagen und die Klägerin habe in ihrem Zeugniß nicht die Wahrheit gesagt.

Hier kündigte der Anwalt Walsh dem Gerichte den Tod des achtb. David Steward an, worauf sich dasselbe bis zum folgenden Morgen vertagte.

Markt. — Mehl war in ziemlich guter Nachfrage, der Markt jedoch keineswegs so belebt, als am Dienstag. 1,200 Fässer Ohio Super und 800 F. Stadtmühlen do. wurden zu $4,50, und 500 F. do. do. zu $4,44 verkauft. In den übrigen Sorten fanden keine Verkäufe oder Preisänderungen statt.

Getraide. — Weizen — guter bis bester rother $1,00—1,06; do. weißer $1,10 bis $1,20.

Korn — gutes bis bestes neues weißes 52—55; do. gelbes 53—58 Cts.; do. altes 60; weißes do. 50 Cts.

Hafer — bester Md. 32—34; do. Pa. 35—36 Cts.

Roggen — bester Md. 68—70; Pa. 75 bis 77 Cts.

Whiskey — 50 Faß Land W. zu 19; 100 F. destill. Stadt W. zu 20½, und 100 F. Ohio do. zu 21 Cts. per Gall.

Verkäufe an der Baltimore Stock-Börse.

Baltimore Sechsen 87[illegible]	90
Balto & O. R. R. Shares	48⅝—49¼
Canton Comp Shares	19
Patapsco Comp. Shares	3

Preise der Stocks in New-York, bei dem ersten Board, 6. Januar. Mit Telegraph durch Wm. Fischer & Son, Stock u. Bill Brokers, Nr 22 South straße.

Virginia Sechsen	—	Panama R. R.	90
La Crosse u. M. R. R.	11¼	Reading R. R.	57
Canton Compagnie	19¾	N.-Y. Central R.R.	75¾
Erie Eisenbahn	19¼	Clev. u. Tol. R. R.	42
Illinois Bonds	85	Clev. u. Pittsb. R.R.	10¼
Michig. South R. R.	19⅝	Cumberland Kohlen	10
Missouri Sechsen	78		

Markt beständig.

Bei dem zweiten Board.

Virginia Sechsen	90	Panama R. R.	90
La Crosse u. M. R. R.		Reading R. R.	57⅛
Canton Compagnie	20	N.-Y. Central R.R.	75¾
Erie Eisenbahn	19⅞	Clev. u. Tol. R. R.	42⅝
Illinois Bonds	85	Clev. u. Pittsb. R.R.	—
Michig. South. R. R.	19¾	Cumberland Kohlen	11
Missouri Sechsen	78¾		

Markt fest.

Hafen von Baltimore 6 Januar 1858.

Angekommen:

Dampfer „Wm. Jenkins,“ Boston; Dampfer „Piedmont,“ New-York; Barque „Anna,“ Demarara; Brigg „Atlantic“ Turks Island; Brigg „Echo,“ New-Orleans; Barque „Marina“ New York.

Klarirt:

Barque „Mondamin,“ Rio de Janeiro; Schiff „Flora McDonald,“ Liverpool; Brigg „Los Amigos,“ Kingston Ja.; Brigg „George Lodie,“ Westindien; Barque „Marina,“ New-York.

Gesegelt:

Brigg „Los Amigos,“ Kingston, Ja.

Memoranda.

Schiff „Admiral,“ für Baltimore via Liverpool, war am 16 v. Mts. in Helvoet; Brigg „John P. Hooper,“ für Baltimore, segelte am 3. d. Mts. von Providence.

Cap Henry, den 5 Dez. — Folgende Fahrzeuge von Baltimore stachen in See: am 2 Briggs „Joseph Hume,“ für Malaga; am 3. Schiff „Dilshaway,“ für Liverpool; Barque „Anna,“ Bremen; am 4 Schiff „Ann E. Hooper,“ Liverpool; Barque „Cavalier,“ Rio de Janeiro; Brigg „Echo“ New-Orleans.

Abgang der Ozean-Dampfer.

	Von	Nach	Am
Von Europa:			
New York	Glasgow	New-York	Dez. 19
Atlantic	Liverpool	New-York	Dez. 23
Africa	Liverpool	New-York	Dez. 26
Hammonia	Hamburg	New-York	Jan. 1
Nach Europa:			
Arago	New-York	Havre	Jan. 9
Niagara	Boston	Liverpool	Jan. 13
Baltic	New-York	Liverpool	Jan. 16
New-York	New-York	Glasgow	Jan. 16
Nach Californien:			
Moses Taylor	New York	Aspinwall	Jan. 5

Ich glaube, daß es mein Leben rettete. Jakob Woofter aus Bush Creek, New-Sewickly Township, sagt: „Ich litt während zwei Jahren an Schwindel, Brechreiz und Kopfweh, verbunden mit Dyspepsia, daß ich manchmal ganz zur Arbeit unfähig war und öfters das Bett nicht verlassen konnte. Meine Gedärme waren oft so verstopft, daß ich zu meiner Erleichterung die schmerzlichsten Purgirmittel anwenden mußte, und es war sogar nöthig, mich beständig einem solchen Tractament zu unterwerfen. Im letzten Spätjahr fing ich an, Boerhave's holländische Bitter zu gebrauchen, und fand sogleich, daß dies das rechte Mittel war. Ich kann es nicht zu sehr empfehlen, denn ich glaube, daß es mir das Leben gerettet.“ (4-9)

☞ Wir machen auf die Anzeige von Prof. Wood's „Haar-Restorativ“ aufmerksam. Ohne Zweifel ist es das einzige Mittel, welches dem Haar seine ursprüngliche Beschaffenheit wieder verschaffen kann und allgemeine Zufriedenheit bewirkt hat. Der Professor hat Zeugnisse von Hunderten von Fällen, in welchen dieß untrügliche Restorativ geholfen hat, und wir können es ohne Bedenken Allen empfehlen, welche den Gebrauch dieses schätzbaren Präparats nöthig haben. (Cincinnati tägliche Sun.)

In Baltimore ist dasselbe zu haben bei Joh. C. Given (Chinaman's Theeladen), Ecke von Baltimore- und Frederickstr., bei Stabler u. Co., James Balmer und allen Droguerie-Läden. (310-14 Jan)

☞ Sichere Mittel, Kälte zu verscheuchen und sich in eine angenehme Stimmung zu versetzen, sind:

Batavia-Arac,
Jamaica-Rum,
Scotch Highland-Whiskey, sowie französische Cognacs und Branntweine.

Ich habe solche von der besten Qualität und zu billigen Preisen auf dem Lager. B. F. Ulman, Importeur und Destillateur, Nr. 5, N.-Gaystraße. (281§)

Frische Zusendungen von Deutschland wieder erhalten, große Parthie von deutschen Früchten, für den Winterbedarf, als:

Gute deutsche Zwetschgen, Kirschen, Limburger Käse, Schweizer do, Edamer do, Kräuter do, Ganze Erbsen, gespaltene do, Gerste, Sago, Gries, Hafergrütze, Hirse, Linsen, Kümmel-Saamen, Canarien do, Hanf do, Camillen, Holländ. Häringe, Cichorien, Nudeln, alle Sorten deutsche Cigarren etc. welche wir zu den billigsten Preisen im Großen erlassen können. Nordlinger Bros., Nr. 102 Lombardstr.

Eine neue Klasse zur Erlernung der englischen Sprache.

Sonntag den 3 Januar, eröffnet der Unterzeichnete wieder eine neue Klasse zur gründlichen und praktischen Erlernung der englischen Sprache. Alle Diejenigen, welche die Wichtigkeit der Aneignung dieser Sprache zu erkennen vermögen, und dieselbe leicht, gründlich und billig zu erlernen wünschen, werden ersucht, sich Sonntags, um 2 Uhr Nachmittags, wo der Unterricht jedes Mal anfängt, in dem Unterrichts-Lokale, Süd-Ost-Ecke von Baltimore- und Bondstraße, einfinden zu wollen.

Ebenso findet auch Sonntag Vormittags in dem Hause des Unterzeichneten, Nr. 101, Mulberrystraße, der Sprachunterricht statt.

(309§) Dr. A. Günzburg.

Billige Kleidungsstücke. Lawrence Lowman hat seinen Laden nach Nr. 33 Baltimorestraße, zwischen Frederickstraße und Market Space, verlegt, wo Jeder einen Herren- und Knaben-Kleider, fertig oder angemessen zu den billigsten Preisen kaufen kann. Alle Diejenigen, welche mir den Vorzug geben werden gewiß bestens bedient, wie an irgend einem Platz in der Stadt. Vergeßt nicht, wo man billig kaufen kann. Lawrence Lowman, Nr. 33. Baltimorestraße. (Jan 5,12 Mte) zwisch n Frederickstr. u. Market Space.

Dr. M. B. Hopkinson, Zahnarzt, hat seine Office von Nr. 38., Hanoverstraße, Ecke von Lombardstr., nach seiner Wohnung, Nr. 29, Süd-Eutawstraße, unterhalb Lombardstraße verlegt. Dankbar für das bisher bewiesene Vertrauen, ersucht er seine Patienten, ihn auch in der neuen Wohnung zu besuchen, die größere Bequemlichkeiten darbietet und wo er fortfahren wird, seine zahnärztliche Praxis wie bisher auszuüben. (Okt 27.12 Mte)

Astrologie.

Der Astrolog Dr. Sylvester ist nach seinem früheren Platze, Nr. 131, Ecke von Bank- u. Carolinestraße, zurückgekehrt und wird, wie ehedem, Medizin und obige Wissenschaft praktiziren und schnelle Kuren aller geheimen Krankheiten bewerkstelligen. Personen, welche ihn in Angelegenheiten des Geschäfts, Eigenthums, der Prozesse, Liebschaft, Heirath, Freundschaft und aller Verhältnisse des Lebens um Rath fragen wollen, müssen

Weihnachts-Anzeigen.

Feuerwerke und Weihnachts-Geschenke.

Mayer u. Bruder,
Importeure u. Großhändler in deutschen Waaren,

lenken die Aufmerksamkeit der Händler auf ihre große Auswahl von Fancy-Artikeln, passend für den Weihnachts-Markt, und zum Theil bestehend aus Feuerwerken, Spielwaaren, feine Arbeits-Kästchen, Parfümerieen, u. s. w., u. s. w.

Ebenso eine vollständige Auswahl von Strumpfwaaren, Handschuhen, Kämmen, Knöpfen, Zwirn, Ausputz, u. s. w., u. s. w.

Nr. 4, Nord-Howardstraße, (Dez.7,1 Mt) dem „Howard-House“ gegenüber.

Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke.

W. R. Schmidt,
Nr. 55, Nord-Gaystraße, der „Zions-Kirche“ gegenüber,

empfiehlt seinen Freunden, sowie dem geehrten Publikum im Allgemeinen für die kommenden Festtage sein neues, vollständiges Lager von selbst importirten deutschen Büchern, Kunstwerken u. s. w., als:

Bibeln in allen Größen, prachtvoll gebunden, mit und ohne Goldschnitt.
Lutherische und katholische Gebet- und Andachtsbücher.
Zschokke's Stunden der Andacht elegant gebunden.
Pierer's Universal Lexikon mit Atlas.
Brockhaus' Conversations-Lexikon.
Wigand's Conversations-Lexikon für alle Stände.
Klassiker, gesammelte Werke und Gedichte, in prachtvollen Einbänden, mit und ohne Goldschnitt, als:
Schiller's, Göthe's, Lessing's, Hackländer's, Bulwer's, Bürger's, Byron's, Chamisso's, Hauff's, Heine's, Homer's, Jean Paul's, Körner's, Langbein's und Shakespeare's Werke.
Zschokke's und Storch's Novellen.
Auerbach's Dorfgeschichten.
Gedichte von Lenau, Freiligrath, Uhland, Rückert, Geibel, Chamisso, Tiedge, Uranta, Roquette Waldmeister's Brautfahrt, Kinkel's Otto d. Schütz, Andersen's Mährchen und Winterabend-Geschichten, u. s. w.
Humboldt's Kosmos mit Atlas 200 deutsche Männer Luther's Geschichte des deutschen Volkes, Schwab's Sagen des Alterthums, u. s. w.*)
Volkskalender für 1858 von Nieritz, Steffens, Gerber, Gubitz, Sandir Lewends
Taschenbücher für 1857 und 1858 als: Cornelia, Urania, Die liebchen gedenke mein, Rheinisches Taschenbuch.
Kinder- und Jugendschriften in außerordentlich großer Auswahl, mit prachtvollen illuminirten Kupfern.
Bilderbogen, illuminirt, sowie schwarze zum Ausmalen.
Albums und Portfolios; Tusch- u. Farbekästen; elegante Schreib- und Zeichnenbücher; fein gemalte Briefbogen zu Neujahrs-Wünschen; Goldschaum; Flitterpapier; Schnetztag Figuren; Hampelmänner; Mützen für Knaben, u. s. w.

Zu recht zahlreichem Besuche einladend, versichert die prompteste und billigste Bedienung

W. R. Schmidt, Nr. 55, Nord-Gaystraße, der „Zions-Kirche“ gegenüber.

(297§)

* Collection of British Authors, Tauchnitz's Edition. Each Vol, 50 Cts.

☞ Im Bücher-Laden
Nr. 3, Süd-Gaystraße, neben der „Correspondent“-Office,

sind einige hübsche, zu Geschenken passende Bücher vorräthig:

Die große Cotta'sche Pracht-Bibel, mit Illustrationen von Julius Schnorr, Streckhuber und andern Meistern. Schöner reich vergoldeter Marocco-Band mit Goldschnitt	$18,00
Die Kohler'sche Allgemeine Volks-Bilderbibel, schön in Leder gebunden mit Schließen	5,50
Göthe's Werke in 6 Bänden, Amerik. Ausgabe, in Mousselin gebunden, reich vergoldet	8,40
Dieselben, Cotta'sche Original Ausgabe in sechs Bänden, Halb-Marocco gebunden, reich vergoldet	9,50
Do. in reich vergoldeten Halb-Marocco-Bänden mit Schnitt	10,00
Schiller's Werke in 2 Bänden, schön Halbkalbleder oder Halb-Marocco gebunden	3,50
Zschokke's Werke 3 Bände, Philad. Ausgabe, reich vergoldete Mousselin-Bände	5,20
Walter Scott's auserwählte Romane, 10 Bände, schön Halb-Mousselin gebunden	6,75
Reineke Fuchs mit vielen schönen Stahlstichen, Mousselin, reich vergoldet	5,00
Duller's Geschichte der Deutschen, mit vielen Holzschnitten, reich vergoldeter Maroquin-Band	2,80
Wendt's Bilder-Atlas der Länder-, Geschichts- und Volkskunde, Fol.	6,25
Thümmel's sämmtliche Werke, Schiller-Ausgabe in 4 Band n. Halb-Maroquin,	3,20
Byron's Werke 10 Bände, Halb-Marocco gebunden, mit Stahlstichen,	4,50
Shakespeare's Werke, 16 Bände, mit Stahlstichen, Halb-Marocco,	6.00
Hauff's Werke, Chilod. Ausgabe, schöner Mousselin-Band, reich vergoldet	1,80

Göthe's, Schiller's, Lenau's, Freiligrath's, Bürger's Gedichte, Homer's Odyssee von Voß. Eine hübsche Auswahl von Jugendschriften, u. s. w., u. s. w.

(303-11) J. M. C. Armbruster.

Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke für Deutschland.

Unterzeichneter macht seine Freunde, sowie das geehrte Publikum im Allgemeinen auf seine Agentur für Beförderung von Paketen und Geldauszahlungen nach Deutschland aufmerksam und garantirt für promte und sichere Ausführung aller ihm rechtzeitig übergebenen Aufträge.

Pakete, für Weihnachten bestimmt, werden bis zum 25. November, Geldauszahlungen bis zum 5. Dezember entgegengenommen. Für Neujahr bestimmte Sendungen müssen spätestens bis zum 12. Dezember aufgegeben werden.

W. R. Schmidt, Nr. 55. Nord-Gaystraße, Agent für G. Schmidt & Co's Ozean Packete-Beförderung in New-York.

(2575 1 Jan)

☞ Soeben erhalten per Dampfer [illegible] folgende prächtige

Weihnachts-Geschenke:

Göthe's Reineke Fuchs. In 12 Gesängen. Illustrirte Pracht Ausgabe von W. v. Kaulbach. Mit 36 Stahlstichen und in den Text gedruckten Holzschnitten. Gr. 4. In prachtvollem gepreßten Leder-Einband mit Goldschnitt - - - $14,00

Dasselbe. Wohlfeile Ausgabe, enthaltend: Sämmtliche Compositionen der Pracht-Ausgabe, nämlich 36 größere Darstellungen und 24 Anfangs- und Schluß-Vignetten. Elegant mit Goldschnitt gebunden - - - $4,00

Retzsch, Illustrationen zu Schiller u. Göthe. Enthaltend: 49 Platten zu Göthe's Faust, 43 zu Schiller's Lied von der Glocke 8 zu Schiller's Fridolin, 16 zu Schiller's Kampf mit dem Drachen und 12 Platten zu Schiller's Pegasus. Mit Erklärungen in Deutsch und Englisch. In Portfolio - - - $12,00

W. R. Schmidt, Nr 55, Nord-Gaystraße, der „Zions-Kirche“ gegenüber. (304§)

Englischer Sprach-Unterricht. Montag, den 16. November, Abends 8 Uhr, wird der Unterzeichnete eine neue Klasse zur Erlernung der englischen Sprache eröffnen. Der Unterricht wird auf eine leicht verständliche Weise ertheilt und ist besonders darauf berechnet, die Theilnehmer in möglichst kurzer Zeit in den Stand zu setzen, sich in bemerkter Sprache richtig auszudrücken. Preis $1,00 für den Monat, im Voraus zahlbar. Unterricht wird 3 Mal wöchentlich Abends ertheilt. C. Frey, Nr. 51, N.-Gaystraße, der „Zionskirche“ gegenüber. (268§)

Deutsche und englische Schule von F. Knapp, Nr. 13, Süd-Frederickstraße.

Es wird von sieben Lehrern vollständiger Real-, Sprach-, Schreib-, Gesang- und Zeichnungs-Unterricht ertheilt. Lectionen im Französischen und Lateinischen, sowie im Clavierspielen auf Verlangen. Für weibliche Handarbeiten ist eine Lehrerin angestellt. Auch werden Schüler in Kost und Logis genommen. (Aug.26,12 Mte)

Ein neuer Plan, die englische Sprache leicht, bequem und billig zu erlernen.

Um allen hier lebenden Deutschen Gelegenheit zu bieten, sich während der Wintermonate eine Kenntniß der englischen Sprache zu erwerben, eröffnet der Unterzeichnete am nächstkommenden ersten Sonntage im September drei Schulen, wo an jedem Sonntage ununterbrochen der Unterricht in allen Zweigen der englischen Sprache ertheilt werden wird und zwar

Sonntag Morgens von 9 Uhr an in Nr. 101, Mulberrystraße, zwischen Eutaw- und Pacastr.;
„ Nachmittags von halb 2 Uhr an in Nord-Ost-Ecke von Baltimore und Bondstraße;
„ Nachmittags von 5 Uhr an in „Montgomery-Halle,“ Ecke von Montgomery u. Hanoverstr.

Unterrichtsgeld monatlich $1 00, im Voraus zahlbar.

Es scheint überflüssig, die Wichtigkeit der Erlernung der Landessprache auseinander zu setzen, da ohne dieselbe ein Mensch einem Taubstummen gleicht, der weder Andere versteht, noch sich verständlich machen kann und allenthalben zurückgesetzt, verachtet und verlacht wird. Auch sind die nun herannahenden langen Winterabende ganz geeignet, das am Sonntag Erlernte zu wiederholen und so jede Woche sichere Fortschritte zu machen, was bei der Leichtigkeit und Gründlichkeit der Lehrmethode des Unterzeichneten sich um so gewisser erwarten läßt.

NB. In der Classe in Mulberrystraße können Lernbegierige schon jetzt jeden Sonntag aufgenommen werden, die andern Classen aber werden erst am 18. Oktober eröffnet. Dr. A. Günzburg, Professor des Maryland-Institutes und der Newton Universität. (206§)

Alter Korn- u. Roggen-Schnaps, (Old Rye,) von verschiedenen Jahrgängen und zu verschiedenen Preisen, zu verkaufen bei der Pint, Gallone oder Faß, bei B. F. Ulman, Nr. 5, Nord-Gaystraße, zwischen Baltimore u. Fayettestr. (166§)

Kurz-Waaren. Wir lenken die Aufmerksamkeit unserer Freunde und des Publikums im Allgemeinen auf unsern großen Vorrath von Schneidbezeugen, Böttcher-Aexten, Hohleisen, Schnitt-messern, Kroh's u. s. w., sowie für Holzschläger schmale und breite Aexte. In Andetracht der kürzesten Zeit werden wir genannte Artikel zu den niedrigsten Preisen verkaufen und dafür garantiren. Baker, Holmes & Brown, (Okt.28.6 Mte) Nr.13. Pratt- u. Presidentstr.

Braunschweiger Cervela

Washington, D. C.

Agenten des „Correspondent“ in Washington: Hr. H. Kämmerer, D.-Str. 3 Thüre von 1.-Str.

Unser Blatt wird jeden Morgen vor 10 Uhr in allen Theilen Washington's und Georgetown's durch verläßliche Träger vertheilt. ☞ Hr. K. nimmt gleichfalls — gegen Vorausbezahlung — Anzeigen für den „Correspondenten“ entgegen.

Washington, D. C.

Hrn. Dowiat's letzter Vortrag.

Der unterzeichnete Verein hat die Ehre, die deutschen Bürger Washington's davon zu unterrichten, daß Herr Dowiat auf unsre, von sehr vielen Deutschen Washington's unterstützte, direkte Aufforderung — in Anbetracht der äußerst freundlichen Aufnahme, die ihm in Washington zu Theil ward — sich entschlossen hat, seine Abreise nach dem Westen um einige Tage zu verschieben und noch einen Vortrag hier zu halten. Er wird deshalb nächsten Sonntag, den 10. d. M., in der „Turnhalle“ bei Ackermann zum letzten Mal sprechen. Thema: „Die Zeichen der Zeit in religiöser Beziehung.“

Der soc.-dem. Turnverein.
Für den Verein: H. Hoffa, Schriftwart. (6)

A. V. Hofer, Advokat und Rechts-Anwalt, Office: E-Straße, zwischen der 6. u. 7. Str., Washington, D. C.

A. V. Hofer praktizirt vor dem Obergericht der Ver. Staaten, der „Court of Claims“ und vor allen Gerichten des Distriktes. Alle Forderungen irgend einer Beschaffenheit gegen die Regierung, welche man seinen Händen anvertraut, werden vor jeder der verschiedenen Abtheilungen energisch betrieben. — Geschäftsaufträge in deutscher, englischer oder französischer Sprache werden prompt besorgt. (Sp.28,1 J)

An die Stiefel- und Schuhmacher von Baltimore.

Noch einmal sage ich Euch durch den „Correspondenten“ für die mir von Euch bisher erwiesenen Begünstigungen und Wohlthaten meinen Dank ab, und Alles, um was ich Euch bitte, ist: daß Ihr auch fernerhin gegen mich wohlwollend sein und mein Haus begünstigen möget. Ihr seid gegen mich gütig und liebevoll gewesen, indem Ihr im verflossenen Jahre auf edle Weise mich begünstigt habt, und dafür sage ich Euch nochmals meinen Dank. —

Ich verlange nicht von Euch, daß Ihr ausschließlich nur von mir kaufen sollt; denn Niemand wünscht mehr als ich, daß es dem Nächsten und Nachbar wohl gehen möge; auch ist es mein aufrichtiger Wunsch, daß es uns Allen in unseren verschiedenen Verhältnissen, in unseren verschiedenen Berufen und Wohnsitzen wohl gehen und daß ein Jeder von uns dem Andern von gegenseitigem Nutzen sein möge.

Ich habe, wie gewöhnlich, eine ganz vorzügliche Auswahl von Leder aller Sorten vorräthig, und in Anbetracht der bösen und harten Zeiten werde ich die Preise so sehr erniedrigen, wie es nur immer möglich ist, und jederzeit nach dem Motto handeln: „Ohne Bedenken fort mit Schaden!“

Ich habe vorräthig: einen ausgesuchten Vorrath von schweren Land-Kalbfellen — ganze und halbe vom Lande, welche ich billig verkaufen kann —; ebenso einen großen Vorrath von Land-Schuhbesatz zu sehr niedrigen Preisen; Campico-Morocco und Futter, billig. Alles billig, aber nur für baar Geld.

Francis H. Grupp, Nr. 42, Süd-Calvertstraße, (72§) 1 Thür nördlich von Lombardstr.

An die Schuhmacher!!!

Rothes und weißes Sohlenleder, Kalb-Oberleder, Buff, Kips, Kalbfelle, Patent-Leder, alle Sorten Morocco, Bockleder, Futterleder, Einfassung, Lasting, Borde, Schuh-Obertheile. Manns-Gaiter-Oberleder, Damen-Gaiter-Oberleder, u. s. w.

Meine Gaiter-Oberleder haben bei der letzten Ausstellung des Maryland-Institutes die höchste Prämie erhalten.

Man frage gefälligst an und nehme meinen Vorrath in Augenschein. Ich werde billig für Baar verkaufen.

☞ Agent für Steelman's Leisten.

David Starzman, Süd-West-Ecke von Calvert- und Lombardstraße. (Mai29,12 Mte)

An die Stiefel-, Schuh-, Sattel- und Geschirrmacher!!!

Ihre Aufmerksamkeit wird gelenkt auf die Nord-West-Ecke von South- und Waterstr., den alt-etablirten Leder-Laden, wo Sie die größte und beste Auswahl von Leder finden werden, welche jetzt im Markt angeboten wird, und zwar zu Preisen, von denen wir wissen, daß sie zum Wiederkommen veranlassen werden. Wenn Sie den vollen Werth Ihres Geldes erhalten wollen, dann brauchen Sie nur zu kommen und sich bedienen zu lassen von

Stansbury & Hoffman, Nord-West-Ecke von South- u. Waterstr.

☞ Wir werden gern zu „Calvertstr.-Preisen“ verkaufen, wenn nicht noch einen Theil geringer.

☞ Häute, sowohl rohe als trockene, werden zu allen Zeiten verlangt. (Ap.28,8 Mte)

G. Darrough, Nr. 16, Süd-Calvertstraße, Baltimore Md.,

ist von Europa zurückgekehrt, wo er eine sorgfältig ausgesuchte und sehr werthvolle Quantität von Findings, Trimmings, Leder und anderen, in dieses Geschäft einschlagenden Artikeln ankaufte. Dieselben sind mit dem letzten Dampfer eingetroffen und bestehen aus

Patent-Leder,	Französ. u. engl. Lastings,
Französisches Kalbleder,	Marocco von allen Sorten,
Satin, ital. Linnen,	Findings etc. etc.

Ebenso Sohlen-Leder von allen Gattungen.

Personen, welche die Stadt besuchen und vorbemerkte Gegenstände einzukaufen beabsichtigen, werden wohlthun, vorzusprechen, und dieselben zu prüfen. Ich bin im Stande, die obigen Artikel so billig, als irgend ein anderes Haus in den Ver. Staaten zu verkaufen.

Indem ich für das mir seither geschenkte Zutrauen bestens danke, bitte ich um fortgesetzte Berücksichtigung. (Nov.15,12 Mte) G. Darrough.

Nachricht für Schuhmacher!

Ich lenke die Aufmerksamkeit der Fremden, welche unsere Stadt besuchen, und der Schuhmacher im Allgemeinen auf den neuen Lederladen, Nr. 5, Cheapside, Golze's alten Stand zwischen Water- und Lombardstr., wo für baares Geld zu haben sind: französische Kalbleder, französische und Land-Kips, Hemlock- und Eichengegerbtes Sohlenleder, sowie alle übrigen Waaren, welche zum Geschäft gehören und zu zahlreich sind zur Aufzählung in einer Anzeige. Fragen Sie an und prüfen selbst, ehe Sie anderwärts kaufen, weil ich um 10 Proz. billiger verkaufen werde, als irgend ein anderes Haus in Baltimore, aber nur für baares Geld. Man vergesse nicht den Platz, Nr. 5, Cheapside, zwischen Water- und Lombardstraße.

Auswärtige können darauf rechnen, daß ihre Aufträge mit der größten Sorgfalt ausgeführt werden. Wenn die Waaren bei'm Empfang nicht befriedigen, so können sie zurückgegeben werden. (Okt.24 3 Mte)

So billig, wie das Billigste! Gaiter- und Patent-Ober-Leder! Aller Sorten!! Nr. 16, Süd-Calvertstraße, 1 Thür unterhalb Lombardstraße, Baltimore.

Das billigste Leder in der Stadt wird am obigen Platze verkauft!

Maynard und Rose,
Groß- u. Klein-Händler in Leder, Trimmings u. Findings.

Spart Euer Geld, denn: Ein Cent erspart ist besser, als ein Cent eingenommen.

Gutes Eichen-Sohlen-Leder 35 bis 38 Cts. per Pfd.; schadhaftes do. 25 bis 32 Cts. per Pfd.; Hemlock Sohlenleder zu verschiedenen Preisen; franz. Kalbleder von $29 bis $36 per Dutzend; amerik. do. zu verschiedenen Preisen; Buff Oberleder zu verschiedenen Preisen; Kip-Leder zu verschiedenen Preisen; ebenso alle übrigen Artikel, welche Schuh- und Stiefelmacher brauchen, wie z. B. Lasting, Patent-Leder, Gaiter-Oberleder, Marocco, Leisten und Findings im Allgemeinen.

Ebenso ein großes Assortiment von wasserdichten Korksohlen welche wir zu Fabrikpreisen verkaufen.

James N. Maynard, Gerber. (Nov.,12 M.) E. Rose.

Baltimore Fire Insurance Office. Neues Gebäude, Südwest-Ecke von South- u. Waterstraße.

Versichert fortwährend gegen Verlust oder Schaden durch Feuersunglück sowohl in der Stadt, wie im Lande, alle Arten von Eigenthum: Wohn-, Laden- und Waarenhäuser, Handelsgüter, Ackerbauprodukte, Möbeln, Hausgeräthschaften, im Baue begriffene oder im Hafen in Ladung befindliche Fahrzeuge etc.

Das Direktorium besteht aus folgenden Herren: A. J. Cohen, jr., Präsident.

Robert A. Taylor,	William Gilmor,
William G. Harrison,	F. Pennington,
Samuel Ld. Thomson,	Francis T. King,
George R. Dickers,	Joshua J. Cohen,
S. Owings Hoffman,	Hugh Birkhead, jun.,
David E. Wilson,	Henry Sacers,
Wm. F. Worthington,	R. C. Stewart.
J. B. Eirick,	

Applikations-Formulare und weitere Nachricht über die Gesellschaft wird in der Office, S.-W.-Ecke von South- u. Waterstrn., ertheilt, wo auch alle Aufträge sofort erledigt werden. Versicherungen werden auf irgend eine Zeit angenommen, welche der Applikant wünschen mag.

Limburger! Limburger! Die letzte und beste Parthie ist endlich angekommen; derselbe läßt nichts zu wünschen übrig — „weich und fett“!! — Zu haben billigst bei Nordlinger Bros., 102, Lombardstr. (106§)

Carl Kummer, Nr 50, Nord-Frontstraße, empfiehlt sich im Anfertigen neuer Silber- und Messing-Musikinstrumente, und besorgt Reparaturen aller Arten musikalischer Instrumente gut und zu den solidesten Preisen (Dez.8,1 Mt)

Weiße leinene Taschentücher, und Hemden-Leinen aus reinem Handgespinnst in hübscher Auswahl bei Schwerdtmann & Co., Nr. 7 u. 9, N.-Howardstraße, und Nr. 62, Baltimorestr. (Mrz.5,12 M.t)

Arrac de Batavia, Jamaica Rum, Scotch Whiskey, Holl.

Vergnügungen.

Wm. Holtzmann's Casino-Ball.

Den geehrten Subscribenten und meinen Freunden die ergebene Anzeige, daß der erste Casino-Ball heute, Donnerstag, den 7. Januar, in den „New-Assembly-Rooms“ stattfindet. (2-6)

Zweite Woche.

Maryland-Institut.

Sanderson's riesenmäßige Darstellung des letzten russischen Feldzuges, vom Beginn bis zum Ende wird ausgestellt werden an jedem Abend während der Woche, mit Ausnahme Dienstags, Mittwoch u. Samstag Nachmittags um 3 Uhr.

Das ganze Panorama bedeckt einen Flächenraum von mehr als fünfzig Tausend Fuß Leinwand, welches wesentlich durch die Vereinigung der vollkommensten und verwickeltsten Maschinerie mit außerordentlichen chemischen Wirkungen unterstützt wird.

Dasselbe stellt getreu dar: Die auflodernden Flammen in den brennenden Städten, Bombardements etc., herrliche Mondschein-Scenen, blinkende Sterne und silberne Abspiegelungen im Wasser.

Es sind dreißig verschiedene Scenen, und viele Figuren davon in Lebens-Größe.

Das Ganze endigt mit der Erstürmung von Sebastopol und dem Fall des Malakoff!

Inmitten der betäubenden Minen-Explosionen, des Rollens des Musketenfeuers und des Donners der Kanonen, nebst dem blassen Glanze der brennenden Stadt, eine Wirkung erzeugend, die, einmal gesehen, unvergeßlich ist!

Thüren offen um 6¾ Uhr. Anfang der Ausstellung um 7½ Uhr. — Eintritt 25 Cts. Kinder die Hälfte.

Punsch-Essenz! Punsch-Essenz.

von ausgezeichneter Qualität habe ich so eben erhalten und verkaufe solche im Großen und Kleinen zu billigen Preisen, nämlich:

Batavia-Arac-Punsch-Essenz,
Jamaica-Rum do.,
Franz. Branntwein-Punsch-Essenz,
Scotch Whiskey-Punsch-Essenz.

B. F. Ulman, Importeur und Destillateur, Nr. 5, Nord-Gaystr., (281§) zwischen Baltimore und Fayette-Straße.

Schottischer Whiskey. So eben erhalten vom Schiff „Wm. Penn,“ Jon Stewart & Co's Whiskey. Zu verkaufen im Zoll-Waarenhause bei Thomas Thompson, Importeur, (5076) Nr. 21 South str.

Weißkorngrütze! Weißkorngrütze!! Wir empfangen täglich die beste Qualität frisch von den Mühlen und verkaufen in beliebigen Quantitäten. Ebenso weiße Bohnen, schwarzäugige Erbsen etc. Kostenfrei in's Haus geliefert von M. J. & W. A. Brown, Ecke von Pratt- und Concordstraße, nahe der Brücke. (Dez 1,12 Mte)

Aechte und billige Rhein- u. französische Weine.

Johannisberger, 1846er Deidesheimer, Wachenheimer, Geisenheimer, Niersteiner etc. etc., St. Estephe Medoc, Chateau Margaux, St. Julien etc. etc.

Sowie eine große Auswahl importirter und hiesiger Liqueure. Fred. de Bergu, (291§) Nr. 78 Pennsylvania Avenue.

Ausgezeichnete Rheinweine, als: Rüdesheimer, Geisenheimer, Niersteiner, sowie ausgezeichneten Claret und Port-Wein. H. L. Kritz, (151§) Nr. 86 Nord-Gaystraße.

Louis Felber, Importeur u. Fabrikant von Strumpf-Waaren aller Sorten und der vorzüglichsten Qualität, Nr. 215, Broadway, Baltimore.

Meinen werthen Kunden, sowie dem Publikum im Allgemeinen mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß mein Strumpfwaaren-Lager durch neu importirte und soeben erhaltene Waaren auf das Reichhaltigste vervollständigt und ausgestattet habe; vorzüglich mache ich auf mein wohlbekanntes

Deutsches wollenes Strickgarn

von allen Farben, sowie alle Sorten wollene und baumwollene Garne, selbst fabrizirte Jacken, wollene und baumwollene Hemden, Unterhosen, Strümpfe, Handschuhe, Shawls und alle in dieses Fach einschlagende Artikel aufmerksam, von denen ich jederzeit die reichste Auswahl der besten Qualität halte.

Zugleich bemerke ich, daß ich mit Zwischenhändlern und Hausirern auf meine Rechnung nichts zu thun habe und meine Waaren zu den billigsten Preisen nur im Laden verkaufe.

Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst Louis Felber, (Sept.18,1 J) Nr. 215 Broadway, Baltimore.

Gicht und Rheumatismus in acht Tagen heilbar.

Dieses sehr einfache, leicht zu gebrauchende Mittel ist bei der Wittwe des Sprachlehrers Reinhardt zu haben. Da die jetzige Jahreszeit am geeignetsten zum Gebrauch dieses Mittels ist, deshalb ist es um so mehr zu empfehlen.

Um die Vortrefflichkeit des genannten Mittels zu bestätigen, folgen hier nachstehende

Zeugnisse:

Philadelphia, den 26. November.

Der Unterzeichnete gebrauchte unter Anderen die schon lange gepriesene Tinktur von Hrn. Sprachlehrer Reinhardt in Baltimore präparirt, indem alle vorher von mir applicirten Mittel erfolglos angewandt wurden, und siehe da, ich sah die schönste radikale Heilung von alter chronischer Gicht in 4 Fällen, bei acutem und chronischem Rheumatismus in 10 Fällen.

NB. Diese obengenannte Tinktur wird derzeit nur von dessen Wittwe ächt präparirt. Dr. Thum.

Obiges Certifikat bescheinigt Johann G. Hufnagel, Nr. 26, Eastern Avenue.

Die Wirksamkeit von Hrn. Reinhardt's Tinktur, nach bereits dreijährigem Gebrauch in meiner Familie bei verschiedenen Fällen in Anwendung gebracht, setzt mich in den Stand, sowohl um der Wahrheit volles Zeugniß zu geben, als auch zu Dank verpflichtet, diese Tinktur angelegentlichst zu empfehlen. J. B. Jäger, Nr. 30, N.-Gaystr., Baltimore.

Ich, Endesunterschriebener, kann die obenerwähnte Medizin als ein von mir selbst erprobtes Heilmittel jedem an alle Gichtleidende empfehlen. Friedrich Klaus, Nr. 112, Frenchstr.

Zu haben in Nr. 160, Ost-Baltimorestr., die 5. Thür von Canalstraße, wo die deutschen Gesundheits-Magentropfen verkauft werden. (Mai27,12 Mte)

Warnung an das Publikum.

Da ich in Erfahrung gebracht habe, daß einige Personen umhergehen, die unter dem Namen von Reinhardt's deutschen Gesundheits-Magen-Tropfen eine nachgemachte Medizin verkaufen, so habe ich mich veranlaßt gesehen, auf die Flaschen den Namen des Erfinders, sowie auch den Namen der Medizin blasen zu lassen; es sind demnach nur diejenigen ächt, welche Reinhardt's german vegetable bitter Elixir darauf haben. Diese Medizin ist ein unfehlbares Mittel für Alle, welche an Magenkrampf, schlechter Verdauung, Kopfweh, Leberbeschwerden, Erbrechen, wie auch an Bleich- und Gelbsucht leiden. Auch vertreibt dieses Mittel das Herzklopfen und Summercomplain, sowie bei fortgesetztem Gebrauche sogar die Auszehrung und Wassersucht in ihrem ersten Grade.

Zu haben in Nr. 160, Ost-Baltimorestraße, 5. Thür von Canalstr., sowie auch bei meinen Agenten die auf den Zetteln bemerkt sind.

Ebenso ist die wohlbekannte heilsame Gicht-Medizin bei der Wittwe des Sprachlehrers Reinhardt fortwährend vorräthig.

Man sehe sich also vor und lasse sich nicht betrügen.

Uhren, Juwelierwaaren etc. Wholesale.

Bei'm Beginn des Herbst-Geschäftes erlauben wir uns, auf unser reichhaltiges Lager von Uhren, Juwelierwaaren etc. aufmerksam zu machen.

Goldene und silberne Patent-Lever-Uhren, goldene und silberne Anker- und Lepine Uhren, goldene Ketten, Medaillons, Siegel-Ringe, Goldfedern etc. haben wir in großer Auswahl — direkt von den Fabriken bezogen welche wir zu den niedrigsten Preisen absetzen und für deren Güte stets garantiren.

Wm. Koch & Co., Importeure, (225§) Nr 209 Baltimorestr.

An das deutsche Publikum!

Carl Christian Reinhardt's neueste patentirte Bruch-Bandagen für Männer, Frauen und Kinder, zur Heilung von Brüchen aller Art, sind von den vorzüglichsten Professoren und Aerzten der Verein. Staaten, sowohl wie Europa's, allen Leder-Bandagen vorgezogen worden. Alle Diejenigen, welche an Leibschäden leiden, werden daher wohl thun, zu mir zu kommen und sich mit denselben bekannt zu machen. Ich garantire für dieselben und besorge die Anlegung unentgeltlich. Dieselben sind hier (den 7. Oktober 1856) sowohl wie in England und Frankreich patentirt und ist über deren Zweckmäßigkeit dem Verfertiger die schmeichelhafteste Anerkennung zu Theil geworden.

Carl Chr. Reinhardt, Verfertiger und Fabrikant aller Arten wund- und zahnärztlicher Instrumente, Bandagen etc., Nr. 7, Gayst., nahe Baltimorestr. (Juni20,12 Mte)

L. Eckhardt & Bruder, Nr. 25, West-Baltimorestraße, nahe dem „Maryland-Institut,“ Importeurs französischer u. deutscher Spiegelgläser, Kupferstiche u. s. w., Verfertiger von jeder Gattung einfacher und verzierter Spiegel- und Bilderrahmen, Fenster-Kranzleisten, Leisten, Leisten-Tische, Decken-Gesimse, feine Holzrahmen u. s. w. (Nov.3,12 Mte)

Geschäfts-Verlegung.

Unterzeichneter macht seinen Freunden, sowie dem Publikum im Allgemeinen hierdurch bekannt, daß er sein Geschäft von Nr. 25, West-Prattstraße, nach seinem neuen Laden, Nr. 22 West-Prattstraße, verlegt hat, wo er ein großes Assortiment von Möbeln aller Art vorräthig hält. — Käufer werden es lohnend finden, bei mir vorzusprechen. Chas. Holländer, (302§) Nr. 22. West-Pratt-Straße.

Goldene Uhren und Juwelerieen der besten Sorte zu den niedrigsten Preisen gegen Baar zu verkaufen bei

Auktions-Anzeigen.

S. H. Gover, Aukt.
Für Stuhl- und Möbel-Fabrikanten.

Ich werde nächsten Sonnabend, den 9. Januar, Vormittags 10 Uhr, in meinem Laden, Nr. 84, Baltimorestraße, für Rechnung des betreffenden Eigenthümers die nachstehend beschriebenen Waaren auf Auktion verkaufen, nämlich:

9405 Stuhlbeine;
3 Kisten Cottage-Bettstellen-Gegenstände
4 Sets Nußbaum-Bettstellen-Gegenstände;
14 Sets Pappelholz-Bettstellen-Gegenstände;
2 Sets Kirschbaum-Bettstellen-Gegenstände
4 Sets Ahorn-Bettstellen-Gegenstände;
12 Sets Kirschbaum-Tischbeine;
12 Sets Nußbaum-Tischbeine;
2550 Besenstiele u. s. w.

☞ Verkauf positiv. Bedingungen: Baare Zahlung. Die Waaren müssen sofort nach dem Verkaufe abgeholt werden.

Sam'l H. Gover, Aukt., (6-8) Nr. 84, Baltimorestr.

Sam'l J. Gover & Co., Aukt.
Trustee's Verkauf eines Stückes Land an der Belair Road, nahe Baltimore.

Kraft eines Beschlusses des Bezirks-Gerichts für die Stadt Baltimore wird der Unterzeichnete, als Vollmachtsinhaber am Montag, den 25. Tag des Januars um 1 Uhr Nachmittags im Exchange Gebäude in der Stadt Baltimore, öffentlich auf Auktion zum Verkaufe ausbieten:

Das ganze Stück oder die ganze Parcelle Land an der Süd-Ost-Seite der Belair-Road gelegen ungefähr drei und eine halbe Meile von Baltimore, und eine kurze Strecke nördlich von Herring Run, und ehemals dem verstorbenen [illegible] gehörig. Dasselbe hält vorn 15 Ruthen an Belair Road, [illegible] Tiefe von ungefähr 40 Ruthen und enthält einen halben Morgen und [illegible] Ruthen Land, [illegible]

[illegible]

(3 8 1 14 17 20-5) Sam'l J. Gover & Co., Aukt.

S. J. Gover & Co., Aukt.
Trustee's-Verkauf von Grundbesitz in Nord-Gaystraße.

Kraft eines Beschlusses des Bezirks-Gerichts für die Stadt Baltimore wird der Unterzeichnete, als Vollmachts-Inhaber, am Dienstag, den 12. Tag des nächsten Januars, um 4 Uhr Nachmittags, an Ort und Stelle auf Auktion zum Verkaufe ausbieten:

Das ganze Grundstück

in der Stadt Baltimore gelegen, und beschrieben wie folgt, nämlich: Dasselbe beginnt auf der Süd Ostseite von Nord-Gaystraße in einer Entfernung von 54 Fuß 6 Zoll südöstlich von der durch die Süd-Ostseite der Gaystraße und Westseite von Carolinestraße gebildeten Ecke und läuft von da 13 Fuß südwestlich von Gaystr.; von da südöstlich in rechten Winkeln mit Gaystraße 54 Fuß bis zur Mitte einer 4 Fuß breiten Alley; von da nordöstlich mit dem Centrum genannter Alley 12 Fuß, und von da nordwestlich in gerader Linie bis zum Anfangspunkte.

Die Gebäulichkeiten bestehen aus einem dritthalbstöckigen backsteinernen Wohnhause mit einstöckigem Hintergebäude, bezeichnet als Nr. 465. — Der Grundzins beträgt $24 für's Jahr.

Verkaufsbedingungen: Baare Zahlung.

Joseph G. Hobb, Trustee; Sam'l J. Gover & Co., Aukt. (3 47, Ov.2,6 9 12 Jan)

Cannon & Matthews, Aukt.
Familien-Grocerieen zum Auktions-Verkaufe in Nr. 9, Prattstr., Ecke von Concordstraße.

Am Mittwoch, den 13 Januar Vormittags 10 Uhr, werden wir in Nr. 9 Prattstr., Ecke von Concordstraße, den gesammten Waaren-Vorrath, den guten Willen, den Miethe-Contrakt und die Einrichtung etc. des obengenannten Etablissements auf Auktion verkaufen, da der Eigenthümer das Geschäft aufgiebt.

Wir nennen unter andern Artikeln nur: Java- und Rio-Kaffee, gelben und raffinirten Zucker, grünen u. schwarzen Thee, Thee, Stärke, Schinken, geräuchertes Schweinefleisch, Butter, Erbsen, Bohnen, Tabak, Cigarren, Gewürz, Oliven, Oel, Spermöl, Essig, Shad, Makarelen, Reis, Mehl, Brandy, Gin, Whiskey, Standfässer, Molasses, Rosinen, Trimmings, Schreibmaterialien, Waagen etc.

Der obengenannte Laden ist zu vermiethen oder zu verkaufen. Nachzufragen an Ort und Stelle. (6-11) Cannon & Matthews, Aukt.

Hoffman & Co. Aukt., Nr. 8, North-Charlesstraße.

Bekanntmachung. — Da wir das Auktionsgeschäft in Tuchen, Cassimires etc. aufgegeben haben, so werden wir von jetzt ab nur zum Privat-Verkauf ein großes und vorzügliches Assortiment von den oben erwähnten Waaren offeriren.

Zu den bisher gehabten Agenturen haben wir uns noch verschiedene bedeutende deutsche und französische Importers gesichert, deren Waaren wir zu den mäßigsten Preisen und unter den liberalsten Bedingungen verkaufen können.

Unser Auktionsgeschäft in Manufaktur-Waaren, Teppichen etc. werden wir nach wie vor jeden Dienstag und Freitag fortsetzen. Hoffman & Co., Aukt. (Aug.21,1 J.) Nr. 8, Nord-Charlesstr.

Hoffman u. Co., Aukt., Nr. 8, Nord-Charlesstr.

Zum Privat-Verkauf

25 Kisten super French Black Cloth;
20 Kisten Black Union Cloth;
15 Kisten Colored Union Cloth;
20 Kisten super Black Doeskins;
5 Kisten super Claret Cloths;
5 Kisten super Brown do.
5 Kisten super Olive do.

Obengenannte Artikel umfassen ein vorzügliches Assortement von geringen bis zu den feinsten Sorten.

Angekommen bei Hoffman & Co., (90-) Nr. 8, Nord-Charlesstraße.

Boerhave's Holländ. Bitters.

Das berühmte holländische Mittel gegen Dispepsia, Nierenkrankheit, Leberkrankheit, Schwäche irgend einer Art, kaltes und hitziges Fieber, und die verschiedenen Uebel, welche aus Unordnung des Magens und der Leber entspringen, wie: Unverdaulichkeit, Schwäche und Magensäure, Kolik, Sodbrennen, Mangel an Appetit, Niedergeschlagenheit, Verstopfung und Hämorrhoiden,

sowie alle Fälle von Nerven- u. rheumatischen Uebeln, es hat in bemerkenswerthen Fällen sich als sehr wirksam erwiesen, und in vielen andern vollkommene Heilung bewirkt.

Dies ist eine reine vegetabilische Composition, nach streng wissenschaftlichen Prinzipien präparirt, nach dem Beispiele des berühmten Holländ. Prof. Boerhave. Da dieses Heilmittel in Europa so sehr [illegible] sich erwiesen, so ist es [illegible] Ver. Staaten [illegible] Absicht eingeführt worden, [illegible] Vaterlande [illegible] gemacht werde. — [illegible] Erfolg gehabt hat, [illegible] Allgemeinen an wissend, daß seine [illegible] Heilkräfte sich Anerkennung verschafft haben.

Es wird besonders [illegible] denen Constitution durch den Genuß von spirituösen Getränken und sonstigen Ausschweifungen geschwächt ist. Es wirkt momentan, wirkend findet es seinen Weg direkt zum Sitze des Lebens, jeden Nerven stärkend und erregend, den gesunkenen Geist erhebend und thatsächlich in den ganzen Organismus neue Gesundheit und Kraft ergießend.

Vorsicht.

Die ausgezeichnete Popularität dieses ausgezeichneten Aroma's hat viele Nachahmungen hervorgerufen, vor deren Ankauf das Publikum sich hüten sollte. Man lasse sich nicht verleiten, etwas Anderes zu kaufen, bis man „Boerhave's Holland Bitters“ erprobt hat. Eine Flasche genügt, um Jedermann zu überzeugen, wie sehr es allen Nachahmungen vorzuziehen ist.

Es wird verkauft zu $1 per Flasche oder $5 bei'm Halbdutzend von den alleinigen Eigenthümern und Verfertigern. Benj. Page, jr. u. Co. Verfertiger von Arzneien und Chemikalien, Pittsburg, Pa.

Ebenso bei T. W. Dyott u. Söhne, Philadelphia; Barnes und Park, New-York; John D. Park, Cincinnati; Barnard, Adams u. Co., St. Louis; J. W. Wright u. Co., New-Orleans, und bei allen Druggisten und Kaufleuten in den Ver. St. und Canada.

Agenten für Baltimore und Maryland: Chs. u. Wm. Caspari, Nr. 44, Nord-Gaystr. und Ecke von Pennsylvania Avenue und Biddlestr., Balto. (Jan.14,1 J.)

Mehl! Mehl!!

Zu ermäßigten Preisen, Familien-, Extra- und Superfein Mehl der besten Brände, besonders für den Familiengebrauch ausgewählt und nach der Probe garantirt, oder auf unsere Kosten zurückgenommen, zu verkaufen bei M. J. & W. A. Brown, Ecke von Pratt- und Concordstraße, nahe der Brücke.

☞ Alle Waaren werden kostenfrei abgeliefert. (Dez.1 12 Mte)

Liqueure-Cordials.

Kirschen-Liqueure,
Himbeeren-Liqueure,
Rosen-Liqueure,
Brombeeren-Liqueure,
Anissaamen-Liqueure,
Ingwer-Liqueure etc. etc.,

von sehr feiner Qualität, billigst zu verkaufen bei der Pint, Flasche, Gallone oder Faß, bei B. F. Ulman